



**LANDKREIS**  
KONSTANZ



# SOZIALSTRATEGIE FÜR DEN LANDKREIS KONSTANZ

ERGEBNISSE, ZIELE UND MAßNAHMEN (ABSCHLUSSBERICHT)

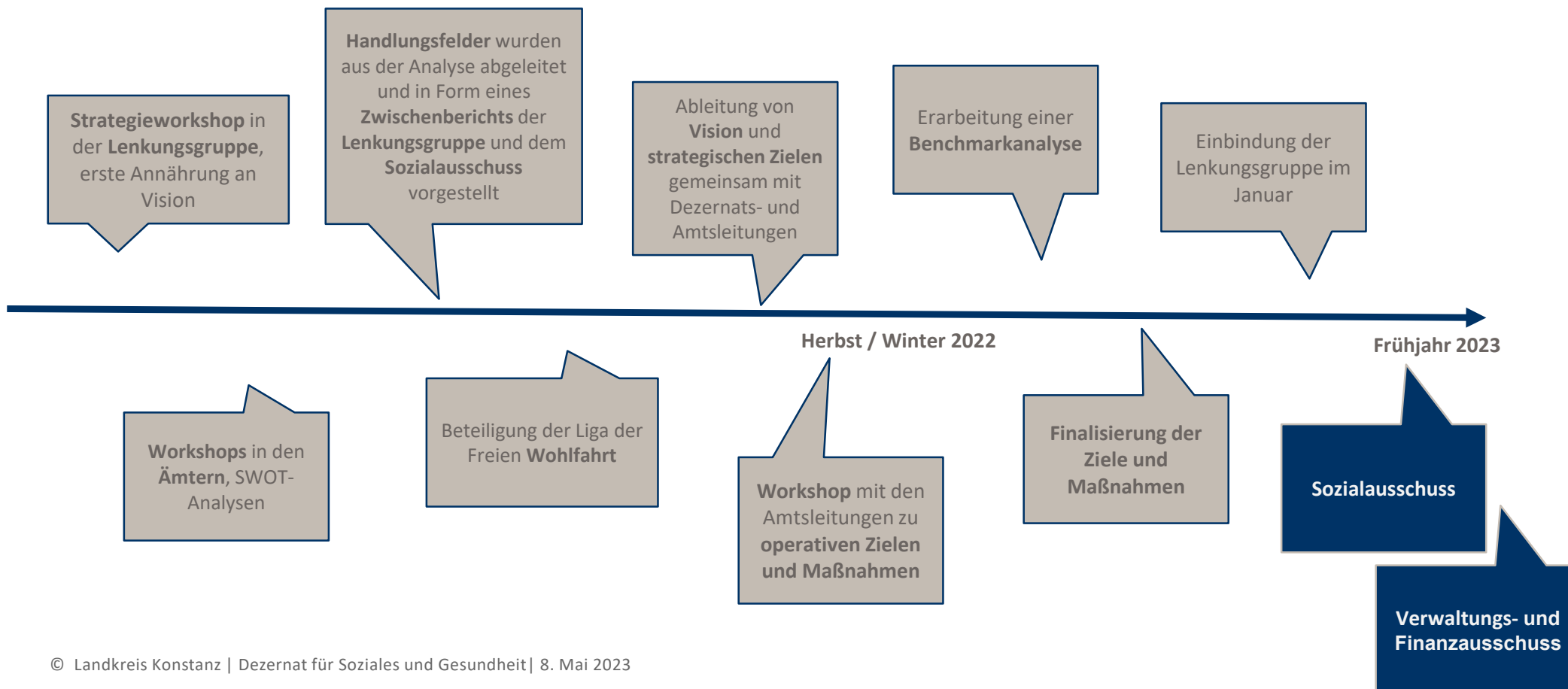


› | [www.LRAKN.de](http://www.LRAKN.de)





## DER PROZESS WURDE PARTIZIPATIV GESTALTET UND HAT UNTERSCHIEDLICHE AKTEURE EINGEBUNDEN



## AUSGANGSPUNKT FÜR VISION UND ZIELE WAREN ZEHN DURCH DIE ANALYSEPHASE IDENTIFIZIERTE AKTIONSBEREICHE



# Ziel

Grober  
Geltungszeitraum

**Die Vision** formuliert, wofür die Organisation steht. Sie ist einfach, verständlich, klar formuliert, plakativ und möglichst eingängig. Im Idealfall löst sie positive Emotionen aus und begeistert. Sie kann nach innen, aber auch nach außen wirken.

~ 10 Jahre

**Strategische Ziele** beschreiben einen Zustand, der als Ergebnis von Entscheidungen bzw. Maßnahmen mittel- bis langfristig, vor allem auf der Wirkungsebene angestrebt wird.

~ 5 Jahre

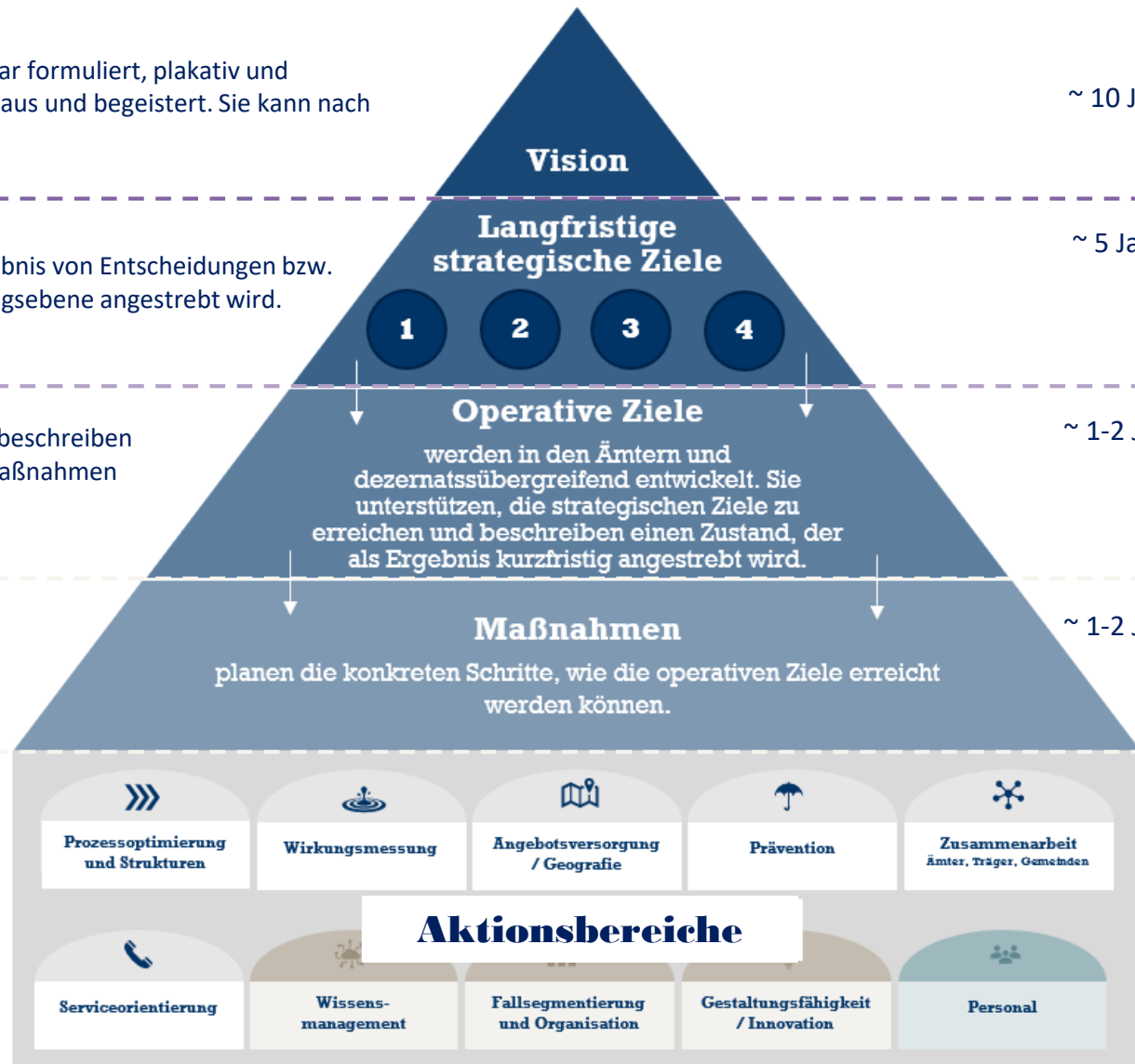
**Operative Ziele** konkretisieren die strategischen Ziele. Sie beschreiben einen Zustand, der als Ergebnis von Entscheidungen bzw. Maßnahmen und/oder Projekten kurzfristig angestrebt wird (1-2 Jahre).

~ 1-2 Jahre

**Maßnahmen** beschreiben konkrete Projekte und Umsetzungsschritte, was getan werden muss, um die operativen Ziele zu erreichen.

~ 1-2 Jahre

**Aktionsbereiche** helfen dabei, die strategischen und operativen Ziele miteinander in Verbindung zu setzen und zu clustern. Ein **Aktionsbereich** zeigt auf, wo wir innerhalb eines strategischen Ziels den Blick hinrichten müssen und aktiv werden sollten.



# VISION

## Dezernat für Soziales und Gesundheit: Gemeinsam Teilhabe für Alle ermöglichen

Die Angebote des Sozialdezernates des Landkreises Konstanz sind transparent zugänglich und wirkungsorientiert an die Bedürfnisse der Menschen im Landkreis ausgerichtet. Wir arbeiten gemeinsam und mit einheitlichem Zielverständnis mit Politik, Verwaltung, kreisangehörigen Gemeinden und Städten sowie Leistungsträgern zusammen, um unseren Versorgungsauftrag flexibel und effizient zu erfüllen.

### 1 Wirksamkeit

Wir machen Wirksamkeit zur Grundlage unseres Handelns – nach innen und nach außen. Wir schätzen den Wert von Prävention und machen Erfolg nicht allein an Fallzahlen fest.

### 2 Soziale Teilhabe

Wir kümmern uns. Mit transparenten Angeboten und proaktiver Beratung ermöglichen wir soziale Teilhabe in allen Lebenslagen in Einklang mit unserem gesetzmäßigen Auftrag.

### 3 Arbeiten im Netzwerk

Wir sind gemeinsam erfolgreich. Wir arbeiten im Netzwerk mit Politik, Verwaltung und Trägern. Bürgerschaftliches Engagement fördern wir und binden es partnerschaftlich ein.

### 4 Resiliente Verwaltung

Wir schaffen als resiliente Verwaltung Strukturen, um trotz wechselhafter Umwelt vorausschauend handeln zu können.



## DIE VIER STRATEGISCHEN ZIELE WERDEN DURCH OPERATIVE ZIELE IN KONKRETE HANDLUNG ÜBERSETZT

Amt	Gesamt	Handlungsfelder			
		Wirksamkeit	Soziale Teilhabe	Arbeiten im Netzwerk	Resiliente Verwaltung
Dezernat	18	3	5	3	7
Amt für Migration und Integration	5	1	2	2	0
Amt für Gesundheit und Versorgung	6	1	3	1	1
Amt für Kinder, Jugend und Familie	8	1	2	3	1
Stabsstelle	3	1	1	1	0
Sozialamt	7	2	4	1	0
<b>Summe</b>	<b>46</b>	<b>9</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>9</b>



# TRANSPARENZ IN DEN FREIWILLIGEN FÖRDERUNGEN IST EIN LEUCHTTURMPROJEKT - WERDEN PRIORITÄR UMGESETZT



## Handlungsfeld & Strategischer Leitsatz

Wir machen **Wirksamkeit** zur Grundlage unseres Handelns – nach innen und nach außen. Wir schätzen den Wert von Prävention und machen Erfolg nicht allein an Fallzahlen fest.

## Wirkungs- ziel

Freiwillige Förderungen im Landkreis Konstanz sind transparent, für alle einsehbar und dadurch besser nutz- und steuerbar.

## Leistungs- ziel

Die bestehenden und zukünftigen freiwilligen Förderungen im Landkreis Konstanz sind transparent. Doppelstrukturen und blinde Flecken im Landkreis wurden identifiziert, Sozialraumorientierung und die Wirksamkeit der Angebote ist überprüft.

## Maßnahmen

- Überblick über die derzeitigen Angebote und Maßnahmen im Bereich der freiwilligen Förderung im Landkreis bekommen.
- Amtsübergreifende Übersicht der Förderungen erstellen.
- Doppelstrukturen und blinde Flecken identifizieren.
- Analyse und Festlegung was, wo und wie im LK benötigt wird.
- Evaluationskriterien für die einzelnen Angebote festlegen und Ziele für die jeweilige Förderung definieren.
- Leistungsvereinbarungen entsprechend überarbeiten und neu abschließen, Zuständigkeiten klären.
- Verwendungsnachweise anpassen (Ziel, Zweck und Prüfung).





## DIE ZIELE SOLLEN ÜBER MEHRERE JAHRE SUKZESSIVE UMGESETZT WERDEN. DAFÜR BRAUCHT ES EINE ZYKLISCHEN PRÜFUNGS- UND ENTSCHEIDUNGSMODUS MIT DEM SOZIALAUSSCHUSS

